

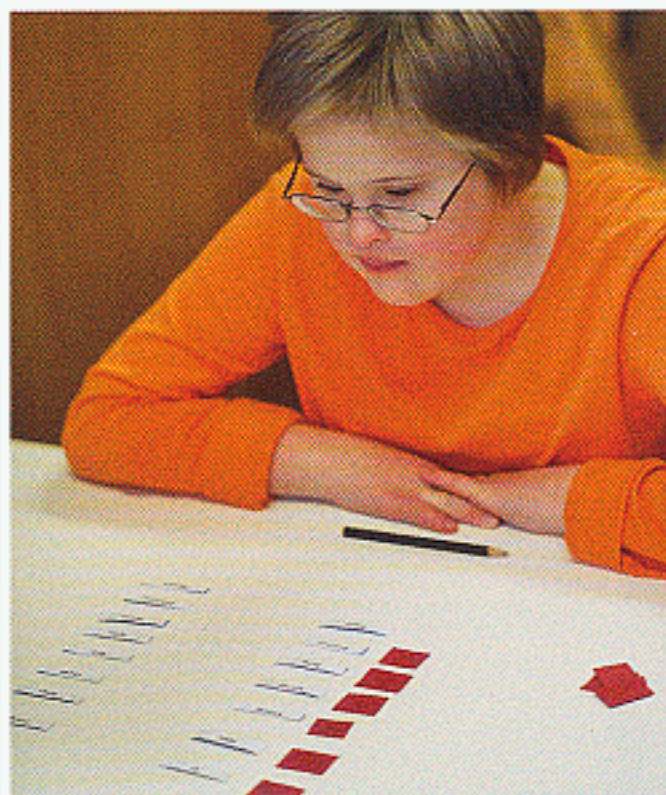
Lernen. Leben. Leben lernen

Lernen. Leben. Leben lernen

Um das „Leben lernen“ zu können, müssen Kinder und Jugendliche in der Schule Verhältnisse vorfinden, die dies ermöglichen:

Menschen, die sie ihren Möglichkeiten entsprechend fördern und fördern, andere Schülerinnen und **Schüler**, mit denen sie gemeinsam lernen können, **eine Ausstattung** mit Materialien und Lernmitteln, an denen sie sich bilden können und eine **Schulorganisation**, die dafür gute Bedingungen schafft.

Schule sollte immer so sein, dass Kinder sich darauf freuen, erwachsen zu werden.



Grundlagen. Schaffen.

In der Grundstufe (Klassen 1 bis 4) stehen die üblichen Unterrichtsfächer auf dem Stundenplan wie Selbstversorgung, Deutsch, Mathematik, Sachkunde, Musik usw.

Wichtig sind dabei Unterrichtsmethoden, die Kopf, Herz, Hand und Fuß ansprechen können. Die Schülerinnen und Schüler erlernen Grundlagen des sozialen Verhaltens in der Klasse und in der nahen Umwelt. Die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstversorgung ist ein durchgängiges Unterrichtsprinzip; ebenso die Förderung der Kommunikation.

Gemeinsamer Unterricht mit Schülern anderer Schularten unter einem Dach wird fachlich intensiv vorbereitet und umgesetzt (Außenklassen, kooperativer Unterricht).

Hauptsache. Mit Kopf, Herz, Hand und Fuß.

In der Hauptstufe werden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 unterrichtet. Von den Schülern muss der Übergang vom Kind zum Jugendlichen bewältigt werden. Dazu müssen die Lehrerinnen und Lehrer ihren Unterricht und die Themenauswahl zunehmend an der Lebenswelt von Jugendlichen orientieren. Wichtig sind weiterhin sehr handlungsorientierte Unterrichtsmethoden. Verstärkt wird in fächerübergreifenden Projekten gearbeitet, z.B. Schulsanitätsdienst, Schülerzeitung, Medienerziehung, Theater und Musikprojekte.

Es ist wichtig, dass wir unseren eigenen Weg suchen und finden und unsere Ziele aus eigener Kraft erreichen!

Übergänge.

Hauptsache ein gutes Leben schaffen.

In den Klassen 10 bis 12 (Übergangsstufe) werden in realitätsnahen Arbeitsfeldern Schlüsselqualifikationen erworben. Themenbereiche unseres Bildungsplans heißen u.a.: Arbeit, Wohnen, Freundschaft und Partnerschaft, Kreativität und Freizeiterziehung.

Die Vorbereitung auf das Arbeitsleben wird sowohl durch den Unterricht als auch durch mehrere Praktika erreicht. Diese finden statt in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen oder auch in Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

In Zukunfts- und Berufswegekonferenzen werden immer gemeinsam mit dem Schüler, den Eltern und auch mit außerschulischen Partnern Planungen vorgenommen und Entscheidungen getroffen.

Gustav-Werner-Schule Ulm

Schulträger	Stadt Ulm
Schulform	Ganztagesschule
Schulzeiten	Unterrichtsbeginn 8:30 Uhr, Unterrichtsende Mo, Di, D 15:00 Uhr, Mi 13:00 Uhr, Fr 12:00 Uhr
Unterrichtsfächer	Selbstversorgung, Deutsch, Mathematik, Sachkunde, Hauswirtschaft, Musik, Rhythmik, Sport, Gestalten / Kunst, Medienerziehung, Freizeiterziehung, Werken, Arbeitserziehung, Religion, ...
Klassengrößen	4 bis 10 SchülerInnen, jeweils mit 1 oder 2 LehrerInnen pädagogischen Fachkräften / PraktikantInnen
Schülerzahl	130 SchülerInnen, 22 Klassen
Kollegium	Sonderschul- und FachlehrerInnen, KinderpflegerInnen PraktikantInnen, technisches Personal, Verwaltung
Schülerbeförderung	Die Schüler werden in der Regel mit Kleinbussen von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht; dieser Transport ist kostenfrei.

Von Mensch zu Mensch. Unsere Aufgabe

Wir alle freuen uns daran und sind stolz darauf, in einer Gesellschaft zu leben, die mitmenschlich sein will. In diesem Sinn gibt es überall Wichtiges zu tun und viel zu bewegen. Wir von der Gustav-Werner-Schule widmen uns Kindern und Jugendlichen, die für das geistige Aneignen von Lerninhalten besondere Unterstützung brauchen.

Unsere Aufgabe ist es, Unterricht so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen sich ihren Möglichkeiten entsprechend entwickeln können. Dazu wird ihnen der Zugang zu allgemeinen und vielfältigen Bildungsinhalten eröffnet und sie erhalten eine ihnen gemäße Erziehung sowie die ihrem individuellen Bedarf entsprechende Hilfe und Förderung.



Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und Lernschwierigkeiten
Böfinger Weg 28
89075 Ulm
Tel. 0731. 161 3921
Fax 0731. 161 1650

info@gustav-werner-schule.de
www.gustav-werner-schule.de

Schulleitung
Uli Fischer, Karin Köhne



Beratungsstellen Sonderpädagogische Frühberatungsstelle an der Gustav-Werner-Schule
Böfinger Weg 28, 89075 Ulm
0731. 161 3928 (Anrufbeantworter)
fruehberatung@gustav-werner-schule.de

Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation
Kontakt: Gustav-Werner-Schule, 0731.161 3921

Multimedia Lernwerkstatt
Kontakt: Gustav-Werner-Schule, 0731.161 3921

Förderverein Verein zur Förderung der Gustav-Werner-Schule Ulm e.V.
Böfinger Weg 28, 89075 Ulm, 0731.161 3921
foerderverein@gustav-werner-schule.de
Sparkasse Ulm, BLZ 63050000, Konto 19840